

Aus dem Hochland.



Die schwarze Burgel.

Durch die Schläfen fand man ihn erschossen  
Auf den Fichtennadeln hoch am Bergsee,  
Wo der Saumpfad geht am Felsenschroffen  
Ueber Moos und Brocken in die Schneeschlucht.  
Dorten lag er roth in seinem Blute,  
Noch die Faust geballt um seine Büchse,  
Und die Raben flogen um die Leiche,  
Noch geschreckt von seinen off'nen Augen,  
Die zum Himmel starrten unbeweglich.

Droben steht die Alm der schwarzen Burgel,  
Die so lustig singt in losen Haaren,  
Die so schaurig lacht wie Adlerkrächzen,  
Die so wild sich umsieht und so lieblich,  
Denn die Burgel war ein schönes Mädchen.  
Schade um den Burschen, den verwegnen;  
Zwar durchschossen fand man nur die Schläfen,  
Doch die tiefre Wunde saß im Herzen,  
Seit die schwarze Burgel ihn betrogen,  
Die sein Ein und Alles war auf Erden  
Als die Senn'rin auf den höchsten Almen. —  
Zwar man sieht es, daß sie von Tirol stammt:  
Offen war die schönunlochte Stirne,  
Doch verschmizt die mandelförm'gen Augen,  
Die im Lachen sprühen dunkle Blitze,  
Blitze falsch, unheimlich und verführend.

Hei wie lustig war es in der Hütte —  
Hei wie muthig klang ihr Silberlachen —  
Hei wie rührig waren ihre Hände —  
Denn der Jäger saß bei ihr am Feuer,

Und sie buk ihm Schmarren in der Pfanne,  
Und sie sang ihm Lieder auf der Cither,  
Und sie saß ihm kosend auf dem Schooße.  
Hundert Fragen flossen ihr vom Munde  
Unermüdlieh, doch im Aug' ein Lauern,  
Wo er Morgens ginge auf den Anstand,  
Wo er Mittags schliefe an dem Abgrund,  
Wo er Abends pürsche tief im Thale.  
Denn sie will den Vielgeliebten retten,  
Jenen kühnen Wildschütz im Gebirge,  
Nur zum Scheine kost sie mit dem Jäger.

Aber plötzlich sieht sie in der Thüre  
Drohn ein bleiches, geisterhaftes Antlitz,  
Das mit Feueraugen jäh hereinspäht,  
Daß sie aufschreit tief in's Herz getroffen.  
Doch der blasse Kopf ist längst verschwunden,  
Und das Mädchen sinkt verstört zum Herde,  
Und der Jäger weiß nicht, was geschehn ist,  
Und entlockt kein Wort mehr von der Spröden,  
Die mit Abscheu plötzlich ihn hinwegstößt.

Ist Verrath im Spiele oder Laune,  
Wer vermag ein Mädchen zu ergründen —  
Und zumal die falsche schwarze Burgel;  
Drum mit Vorsicht ladet er die Büchse,  
Geht beizeit mit kühlem Gruß von dannen.

Doch am andern Tag war's auf der Schneide,  
Dort wo jäh die Felsenwand zu Thal fällt.  
Plötzlich auf zehn Schritte taucht der Wildschütz  
Aus den Latschen mit gespanntem Rohre:  
„Hund von Grünrock — hier wird ausgezahlt heut;  
Mädchenlieb, hier ist dein Blei gegossen!“  
Schießt — und auf das Antlitz stürzt der Jäger.  
Reglos lag er da im Farrentraute,  
Und das Echo knattert von den Wänden  
Weit hin durch die graue Felsenwüste.

Doch mit heiserem Lachen steigt der Wildschütz  
Wieder aufwärts, ladet auch von Neuem.  
Doch im Farnkraute regt sich's heimlich:  
Nur zum Scheine stürzt' der Jäger nieder,  
Unverwundet blieb er von dem Schusse,  
Aber heimlich hebt er jetzt die Büchse,  
Langsam zielend. Wieder singt der Wildschütz.  
Warum kracht es plötzlich aus dem Kraute?  
Stehn die Todten wieder aus dem Blut auf?  
Warum springt er hoch gleichwie ein Hirschbock,  
Stürzt, und kugelt blutend in den Abgrund.

Stille war es wieder auf der Schneide,  
Nur die Adler krächzen hoch im Blauen,  
Und der Sturmwind wimmert in den Klüften,  
Seufzend tönt sein Heulen wie in Klage,  
Daß ein kühner Wildschütz so geendet.

Durch die Schläse fand man ihn erschossen,  
Noch die Faust geballt um seine Büchse,  
Und die Raben flogen um die Leiche,  
Noch geschreckt von seinen off'nen Augen,  
Die zum Himmel starren unbeweglich.  
Droben liegt die Alm der schwarzen Burgel,  
Und am Abgrund sieht man oft sie stehen;  
Und sie singt so laut und lacht so lustig,  
Alpenrosen in den losen Haaren —  
Ach zum Schein nur — dunkler Wahnsinn ist es,  
Der umflort der Armen Leidgedächtniß.  
Also steht und geht sie lange Jahr' schon,  
Graue Haare hat sie heut und Runzeln,  
Und es fürchten Senner sie und Jäger,  
Schlagen still ihr Kreuz und schreiten rascher,  
Wenn ihr Weg sie selten dort vorbeiführt. —

Julius Große.